

Tragkreuz. T r a g k r e u z, Holz, polychromiert. Ende des XVIII. Jhs.

Grabsteine. G r a b s t e i n e: 1. Außen am Chore. Sandstein. Inschriftstein mit geschwungener Umrahmung, in Kreuz endigend, das mit drei (beschädigten) Cherubsköpfchen und dem Namen Jesu verziert ist: *Johann Wilhelm Assem, gestorben 1731 und seine Frau Cordula Anna gest. 1729.*

2. An der östlichen Außenseite der Sakristei: Eingemauerte rote Marmorplatte: *Johann Michael Schleicher, Dechant, gest. 1791.* Darüber gutes, weiß getünchtes Stuckrelief, ein liegender Putto, mit Totenkopf und Kelch. Seltenes, hübsches Motiv. Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 193).

Fig. 193.



Fig. 198 Groß-Gerungs, Mariensäule vom Jahre 1697 am Marktplatze (S. 232)



Fig. 199 Groß-Gerungs, Statue des hl. Johann von Nepomuk (S. 232)

Monstranz. M o n s t r a n z: Kupfer, versilbert und vergoldet. Fuß und Griff in getriebener Arbeit mit Rocailles und Rosen verziert. Um die Öffnung herum kleine vergoldete und größere versilberte Rocaillekartusche, die letztere besetzt mit der vergoldeten Figur Gott-Vaters, zweier Putti, der Taube des hl. Geistes, einem Trauben- und Ährenbündel; vergoldeter Strahlenkranz mit Kreuz. Viertes Viertel des XVIII. Jhs. Mittelmäßige, aber dekorative Arbeit.

Kelch. K e l c h: Silber, vergoldet. Fuß reich verziert in getriebener Arbeit mit Ornamenten und drei Putti, die das Schweißbuch, Schale mit Krug, Geißel und Lanze tragen; dazwischen, von silbergefaßten Halbedelsteinen umrahmt, drei gute ovale Miniaturen in Kupferemail: die Mutter Gottes und der hl. Josef, schreitend, mit dem Jesuskinde in der Mitte — Christus lehrt im Tempel — Tod des hl. Josef. Am ausgebauchten Knaufe drei